

Ägypten: Die Märtyrer kehren heim

In ganz Ägypten läuteten am Montagabend alle Kirchenglocken unaufhörlich, um die Rückkehr der Leichname von 21 koptischen Christen zu feiern. Als Gastarbeiter in Libyen wurden sie 2015 zum Entsetzen der Weltgemeinschaft vor laufender Kamera von IS-Terroristen enthauptet. Ihre Särge wurden nun bei der Ankunft auf dem Flughafen von Kairo von kirchlichen und staatlichen Vertretern empfangen. Ganz Ägypten war betroffen. Präsident al-Sisi hat in einer Fernsehansprache seine Solidarität mit den Christen des Landes bekräftigt. Die „Märtyrer des Glaubens und der Heimat“ ruhen in einer für sie errichteten Kirche im Dorf al-Our. 18.05.2018

DR Kongo: Ebola erreicht Millionenstadt

Seitdem Ebola in Mbandaka bestätigt wurde, ist die Alarmstufe enorm gestiegen. Man befürchtet einen explosionsartigen Ausbruch des Virus. Regierung und Weltgesundheitsorganisation tun alles, um die Gefahr einzudämmen. 5400 Dosen des experimentellen Impfstoffs seien eingetroffen, besonders für medizinisches Personal und Kontaktpersonen, sowie Hygienematerial und Schutzanzüge. Es ist der neunte Ausbruch der Ebola-Seuche im Kongo in den letzten 40 Jahren. Bisher waren alle in isolierten Regionen, weshalb sich die Krankheit nie weit verbreitet hat. In Westafrika starben in 2013/14 11.300 Menschen an der bisher schlimmsten Epidemie. 18.05.2018

Elfenbeinküste: „Ohne Bauern keinen Kakao“

Die 4. Weltkonferenz des Kakao Sektors fand letzten Monat in Berlin statt. 75% aller Kakao Bohnen kommen aus Afrika, bes. der Elfenbeinküste und Ghana, und werden unter schwierigsten Bedingungen produziert. Die Delegierten fordern ein Ende der Kinderarbeit und Umweltzerstörung und drängen auf bessere Lebensbedingungen der Bauern. Der Kakaopreis muss steigen, damit die Bauern leben können. Das Problem ist, dass alles auf freiwilliger Selbstverpflichtung ruht; es gibt kein Kontrollsystem und keine Sanktionen... 18.05.2018

Senegal: Harmonie zwischen den Kulturen

Die walisische Harfe und die Kora aus dem Senegal, gespielt von Catrin Finch und Seckou Keita, beide Meister ihrer Instrumente, kreieren eine wunderschöne Musik. Keltische und afrikanische Lieder lassen ein wohlklingendes Repertoire von zwei verschiedenen Kontinenten entstehen. Das neue Album „SOAR“ übt auf Musikliebhaber eine unwiderstehliche Magie aus: „ein absoluter Hörgenuss“. 17.05.2018

Libyen: Kritik an der Küstenwache

Die libysche Küstenwache, von der EU ausgerüstet und ausgebildet, wird beschuldigt, in vielen Fällen gegen Geflüchtete und Seenotretter Gewalt eingesetzt und sogar mit Waffen gedroht zu haben. Sie

hält andere Organisationen fern und bringt immer mehr Geflüchtete nach Libyen zurück, wo sie „unter barbarischen Bedingungen eingesperrt, gefoltert oder getötet“ werden... 17.05.2018

Liberia: Das ungleiche Paar an der Spitze

Schon vor der Wahl fanden es Liberias Bürger befremdend, dass der Ex-Fußballer George Weah sich Jewel H. Taylor, Ex-Frau des früheren Präsidenten Charles Taylor, als Vize aussuchte... Ihr Ex-Mann sitzt lebenslang in einem englischen Gefängnis wegen dem von ihm geführten blutigen Bürgerkrieg. Weah war immer ein unerschrockener Kritiker von Taylor, wogegen seine Ex-Frau während dem Wahlkampf die Politik des Warlord Taylor als die richtige für Liberia anpries. 16.05.2018

Kenia: Außergewöhnliche Demo der Mütter

So erbost waren die Frauen von Nairobi über ein Restaurant, in dem eine stillende Mutter mit ihrem Baby auf eine Toilette verwiesen wurde oder aufzuhören, dass sie in Scharen - zum Teil mit ihren Säuglingen - das Restaurant umstellten, um zu demonstrieren. Das Personal bat um Ruhe, um die peinliche Sache intern lösen zu können. 16.05.2018

Simbabwe: Mehr Energie in Sicht

Das lang erwartete Wasserkraftwerk in der Batoka Schlucht kann nächstes Jahr in Angriff genommen werden, nachdem Sambia und Simbabwe Finanzierungspartner gesichert haben, die die geschätzten Kosten von 4.6 Mrd. Dollar mittragen... Schon über 100 Jahre gibt es Pläne für mehr Energie vom Sambesi Fluss. Der Widerstand jedoch war groß, besonders wegen der Beeinträchtigung der Viktoriafälle oberhalb der Schlucht. Das 2.400 Megawatt Projekt soll ab 2021 den wachsenden Energiebedarf der beiden Länder decken helfen. 15.05.2018

Burundi: Gewalt eskaliert

In der Spannung einige Tage vor dem Referendum, das Präsident Nkurunziza einen Verbleib im Amt bis 2034 ermöglicht, gab es am Freitagabend im Grenzgebiet zur DR Kongo eine Gewaltorgie. Mit Messern und Gewehren Bewaffnete überfielen das Dorf Ruhagarika, mordeten ganze Familien und verbrannten andere in ihren Hütten. Dann zogen sie sich ins Nachbarland zurück. Burundi beschuldigt kongolesische Milizen. Es besteht aber die Möglichkeit, dass Burundi den Angriff inszeniert oder zugelassen hat, um die Menschen vor dem Referendum einzuschüchtern. 15.05.2018

Weitere Nachrichten der Woche

[Zahl der Binnenflüchtlinge verdoppelt](#)

[Südafrika: Solidarisch mit Palästinensern](#)

[Südafrika: Befremdender Angriff auf Moschee](#)

[Kenia: Dambruch nach schweren Regenfällen](#)

Das Datum bezieht auf den Eintrag der Nachricht auf der NAD Webseite.